

Künstlerinnen mit viel Talent

„Leben eben!“ – Sieben Acts begeisterten mit Gesang, Tanz und Poetry gut 220 Gäste

23.6.2023 Von ibra



Larissa Gerhäuser (links) freut sich mit den drei Preisträgerinnen über den Erfolg des Jugend-Kleinkunstwettbewerbs „Leben eben!“. Das Bild zeigt sie mit Anna-Lena Eifert (1. Preis, Zweite von links), Sophie Muras (2. Preis, Zweite von rechts) und Hannah Brügel (3. Preis, rechts). © Inge Braune

Weikersheim. Erstmals vor 15 Jahren ging „Leben eben!“ an den Start. Die Idee für den Jugendkleinkunstwettbewerb im Main-Tauber-Kreis hatte Katharina Wilke, damals FSJlerin bei den Jeunesses Musicales Deutschland. Ihr Engagement im Freiwilligen Sozialen Jahr trägt bis heute Früchte: Die jungen Talente präsentierten sich dem Publikum erst auf der Kleinkunsthöhle im Jeunesses-Keller, dann in der Weikersheimer Stadthalle. Mit Eröffnung der Tauberphilharmonie fand „Leben eben“ dort eine perfekte Bühne.

Neuland betreten

Rund 120 Gäste waren es im vergangenen Jahr, die im Rahmen des ersten „MiMT“-Festivals im Wittenstein-Saal die nur vier Gruppen, die sich nach der Pandemiepause dem Publikum stellten, mit reichlich Applaus für ihren Mut und ihr Können belohnten. In diesem Jahr organisierte Larissa Gerhäuser den Wettbewerb. Die 19-Jährige absolviert seit September 2022 ihr Freiwilliges Soziales Jahr Kultur. Mit der Organisation des Wettbewerbs betrat sie Neuland – ebenso wie etliche der Teilnehmerinnen, die sich erstmals vor so großem Publikum präsentierten: Vor über 220 Augenpaaren aufzutreten, ist eine echte Herausforderung. Vom Lampenfieber, das sie alle plagte, war bei ihren Auftritten nichts mehr zu spüren. Vier jungen Sängerinnen, eine Solotänzerin, eine Poetry-Slammerin und eine Komponistin, die ihr Stück nicht nur zu Gehör brachte, sondern es gemeinsam mit drei Mitstreiterinnen als Jazz-Choreographie auch sichtbar machte, traten beim Wettbewerb an – erneut, wie schon im Vorjahr, ein Frauenpower-Wettbewerb.

Den Anfang machte die mit 14 Jahren jüngste Wettbewerbsteilnehmerin Saria Cassis. Uneitel und mit samtweicher Stimme präsentierte die DOG-Schülerin Adeles „Love in the Dark“ und „If you love her“ von Forest Blakk. Jede Menge Applaus belohnte sie.

Als echtes Temperamentsbündel mit einem kräftigen Schuss Showtalent erwies sich die nur ein paar Wochen ältere Weikersheimerin Iasmina Gatas, die mit „Sway“ von The Pussicat Dolls und Frank Sinatras „Fly me to the Moon“ voll in ihrem Element war und das Publikum im Sturm eroberte. Dritte Sängerin im Bunde war die ebenfalls in Weikerheim lebende Sophie Golebiewski: Bis hinauf zur hohen Kopfstimme und dabei rund in den tieferen Lagen reicht der bei John Legends „All of me“ und „Arcade“ von Duncan Laurence gemeisterte Stimmumfang. Auch ihr Beifall: riesig.

Aus Niederstetten hatte sich zum „Leben eben“-Wettbewerb Anna-Lena Eifert angemeldet, die souverän und stimmstark zunächst Adeles „Set Fire to the Rain“ und dann Whitney Houstons „One Moment in Time“ gekonnt und nuanciert präsentierte. Ihren Auftritt, es war der letzte vorm Publikumsentscheid, quittierte das Publikum ebenfalls mit rauschendem Applaus.

Zwischen den vier Auftritten der Sängerinnen hatte die Organisatorin die beiden Tanzacts und den Auftritt der Poetry-Slammerin Hanna Brügel positioniert. Die 19-jährige Bad Mergentheimerin entdeckte ihre Liebe zum Schreiben schon mit zwölf Jahren: Gedichte, Kurzgeschichten, Skizzen. Ihre Begeisterung für Poetry Slams lebt sie unter dem Künstlernamen Hannah Cheyenne. Kommen einfache Wörter zwischen Gesang und Tanz überhaupt noch zur Geltung? Ganz offensichtlich ja: Das Publikum spitzte fasziniert die Ohren bei ihrem nachdenklichen Poem „Von Kakteen, Luftballons und Kuschtieren“. Tosender Applaus nach der knack-kurzen Schlusspointe.

In Bewegung übersetzt

Ihre Komposition „Expirit“ hat die 18-jährige Carlotta van Schwarzenberg bereits vor vier Jahren geschaffen und das frühe Werk jetzt für den Kleinkunstwettbewerb „Leben eben“ zusätzlich gemeinsam mit Kolleginnen aus dem Röttinger Ballettzentrum in Bewegung übersetzt. Zwar gehört Tanz in unterschiedlichsten Formen auf den „Leben eben“-Bühnen immer wieder zum Repertoire, Komposition plus Tanz dagegen ist ein neues Element. Es gab kräftigen Applaus für die gleich an zweiter Stelle des Ablaufs aufgetretene Truppe, der neben der Komponistin Carlotta van Schwarzenberg Marie Fries, Sarah Lorey und Teresa Liebenstein angehörten.

Eingängigere Melodien hatte mit „In the Stars“ von Benson Boone und Philippine Lavrey Sophie Muras für ihr Tanzsolo gewählt. Ihre eigene Choreographie setzte die bereits im Kindergartenalter vom Ballett faszinierte 20-jährige Tänzerin und angehende Tanzlehrerin aus Bad Mergentheim im expressionistischen Contemporary-Stil um.

Riesengroß war ihre Freude, dass das auch als Jury fungierende Publikum sie nicht nur mit jeder Menge Beifall, sondern auch mit dem mit 200 Euro dotierten zweiten Preis belohnte – eine besondere Genugtuung für die Tänzerin, die im Vorjahr bei „Leben eben“ nicht zu den Preisträgerinnen gehört hatte. Auch die einzige Wortkünstlerin des Abends würdigte das Publikum mit einer Auszeichnung: Hannah Cheyenne konnte die mit einem Preisgeld von 100 Euro dotierte „Bronzemedaille“ des Wettbewerbs entgegennehmen. Der mit einem Preisgeld von 300 Euro dotierte 1. Platz, „Leben eben“-Gold sozusagen, ging mit deutlichem Abstand an die Niederstettener Sängerin Anna-Lena Eifert.

Unterstützt wird der Wettbewerb seit Beginn von der Sparkassenstiftung Tauberfranken, die an diesem Abend keinen Vertreter entsenden konnte, und dem Stadtwerk Tauberfranken, vertreten durch Paul Gehrig. Der ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit Alisia Meier, die Jeunesses-Generalsekretär Ulrich Wüster vertrat, den drei Preisträgerinnen Blumen, Urkunden und die Preisgelder in Höhe von insgesamt 600 Euro zu überreichen. Blumen gab es natürlich auch für die anderen Teilnehmerinnen, die dem Publikum mit ihren vielfältigen Talenten und Präsentationen das Publikum mit einem besonderen Abend beschenkten – und selbstverständlich wurde auch Wettbewerbsorganisatorin Larissa Gerhäuser mit einem schönen Gebinde belohnt. *Ibra*